



FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES RÉSISTANTS (FIR) – ASSOCIATION ANTIFASCISTE

Abs: FIR, p.A. VVN-BdA, Magdalenenstr. 19, D – 10365 Berlin

An die
Redaktionen und Medien

Präsident
Vilmos Hanti (Ungarn)

Vizepräsidenten
Filippo Giuffrida (Italien)
Gen. Michail Moiseev (Russland)
Christos Tzintsilonis (Griechenland)

Generalsekretär
Ulrich Schneider (Deutschland)

Mitglieder des Ehrenpräsidiums
Marcos Ana (Spanien) (†)
Jean Fournier (Frankreich)
Prof. Dr. Ilja Kremer (Russland)
Georgi Moraitis (Griechenland) (†)
Janos Nagy (Ungarn) (†)
Günter Pappenheim (Deutschland)
Baruch Shub (Israel)
Prof. Carlo Smuraglia (Italien)
Marie-Luise Vanderborgh-Veldemann
(Belgien) (†)
Dr. Velko Valkanov (Bulgarien) (†)

Presseerklärung mit der Bitte um Veröffentlichung

Berlin, 24.09.2019

Eine schlimme Botschaft des Europäischen Parlaments

Am 19. September 2019 verabschiedete das EU-Parlament in Straßburg eine Resolution, in der es angeblich um die "Bedeutung der europäischen Vergangenheit (oder des europäischen Geschichtsbewusstseins) für die Zukunft Europas" ging. 535 Abgeordnete stimmten für diese EntschlieÙung, 66 dagegen und 52 enthielten sich der Stimme.

Die FIR und ihre Mitgliedsverbände können mit diesem Beschluss in keiner Weise einverstanden sein. Der Text der Erklärung zeigt nicht die Zukunft Europas, sondern ist ein ideologischer Rückfall in die schlimmsten Zeiten des Kalten Krieges, wie er in dieser EntschlieÙung zum Ausdruck kommt, die auf Initiative der baltischen Staaten und Polens zustande kam. Entgegen allen wissenschaftlichen Erkenntnissen wird hier behauptet, dass erst mit dem deutsch-sowjetischen Nichtangriffsvertrag "die Weichen für den Zweiten Weltkrieg gestellt wurden".

Die Rekonstruktion der Ereignisse, die zum Zweiten Weltkrieg führten, ist verbohrt, voreingenommen, instrumentell und hat keine wissenschaftliche Grundlage in irgendeinem der Behauptungen. Es setzt die Unterdrücker und Unterdrückten, Opfer und Schlächter, Eindringlinge und Befreier gleich. Die EntschlieÙung ist ein Text grober ideologischer Propaganda, wie er aus der schlimmsten Zeit des Kalten Krieges in Erinnerung ist.

Vollkommen absurd ist die Aussage in der EntschlieÙung, dass "es von entscheidender Bedeutung für die Einheit Europas und seiner Bürger und für die Stärkung des Widerstands Europas gegen die gegenwärtigen Bedrohungen von außen ist, dass an die Opfer totalitärer und autoritärer Regime gedacht werden". Was soll die aktuelle externe Bedrohung sein, von der die Parlamentarier sprechen?

Sekretariat: Internationale Föderation der Widerstandskämpfer (FIR), Magdalenenstr. 19, D- 10365 Berlin, **Generalsekretär** : Dr. Ulrich Schneider (Deutschland)

Fon +49 (0)30-55579083-4, Fax +49 (0)30-55579083-9, e-mail: office@fir.at, Internet www.fir.at

Bankverbindung: Postbank Berlin BLZ 100 100 10 , Kontonummer 543 054 107

IBAN: **DE 04 1001 0010 0543 0541 07** SWIFT-Code/BIC: **PBNKDEFF**

Regionalbüros in Budapest, Brüssel, Athen und Moskau

Die Internationale Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) wurde vom Generalsekretär der Vereinten Nationen zum «Botschafter des Friedens» ernannt. Sie besitzt NGO-Status bei der UNESCO, Paris, der ständigen Kommission der UNO, Genf, und dem Europarat, Strasbourg. Die FIR ist im „EU Transparency Register“ unter der Nummer 241644214670-52 gemeldet.

Zurecht beklagen sie einen neuen historischen Revisionismus. So verurteilen sie in einigen EU-Staaten die Verherrlichung von Menschen, die mit den Nationalsozialisten zusammengearbeitet haben. Gleichzeitig haben sie jedoch das historische Narrativ derselben EU-Staaten übernommen, dass Russland angeblich historische Tatsachen verfälscht und die "Verbrechen des totalitären Regimes der Sowjetunion" verleugnet.

Die FIR und damit alle Verbände der Überlebenden der faschistischen Verfolgung, die Kämpfer gegen die nationalsozialistische Barbarei und alle Antifaschisten sagen nein zu solchen historischen Fälschungen. Obwohl die Gefahr von Faschismus, Rassismus und Nationalismus zunimmt, wählt die Resolution eher einen Weg der Spaltung als eine verantwortungsvolle und energische Einheit. Die FIR fordert das Europäische Parlament auf, seine eigene Autorität und Glaubwürdigkeit zu erläutern, zu schützen und zu bestätigen. Dazu gehört ein klares Zeichen eines radikalen Umdenkens im Gefolge der Prinzipien, die zur Schaffung eines Vereinigten Europas, ein Kind des Antifaschismus und der Frauen und Männer, die sich gegen die nationalsozialistischen und faschistischen Regime gestellt haben, geführt haben. Wir erinnern in dem Zusammenhang an die Eröffnungsrede des neuen Parlamentspräsidenten.

Die FIR lehnt die jüngste EntschlieÙung des Europäischen Parlaments ab, in der Nazi-Faschismus und Kommunismus gleichsetzt und verurteilt werden. Diese EntschlieÙung steht im völligen Gegensatz zur antifaschistischen und antirassistischen EntschlieÙung vom 25. Oktober 2018.

Darüber hinaus erinnern wir an den Literaturnobelpreisträger Thomas Mann, der 1945 warnte:

"Den russischen Kommunismus auf die gleiche moralische Ebene mit dem Nazi-Faschismus zu stellen, weil beide totalitär sind, ist bestenfalls oberflächlich, im schlimmsten Fall ist es Faschismus.

Wer auf dieser Gleichheit besteht, kann ein Demokrat sein; in Wahrheit und in seinem Herzen ist er bereits ein Faschist und wird den Faschismus sicherlich mit Unaufrichtigkeit und Erscheinung bekämpfen, aber mit völligem Hass nur den Kommunismus".



Dr. Ulrich Schneider
Generalsekretär der FIR